

# Alteblatt und Anzeiger.

## A m t s b l a t t

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadtrathe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N<sup>o</sup> 74.

Dienstag, den 14. September

1869.

Dieses Blatt „Alteblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet jährlich 74 Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie bei unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Hansenstein und Bögler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., D. Engler in Leipzig, F. R. Saalbach in Dresden und Eugen Salt in Leipzig.

## Bekanntmachung.

Während der Dauer der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Hübel in Grimma vom 26. September bis mit 6. November dieses Jahres ist die interimistische Verwaltung der III. Amtshauptmannschaft dem Herrn Amtshauptmann von Ehrenstein in Rochlitz übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 7. September 1869.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Haugl.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte Strehla soll an hiesiger Amtsstelle

den 30. September 1869

das zum Nachlasse des verstorbenen Herbergswirthes Gottlieb Wilhelm Marle in Strehla gehörige Haus-Grundstück Nr. 86 des Katasters für die Stadt Strehla und Nr. 81 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, welches Grundstück am 6. Juli 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten und einschließlich der auf denselben haftenden Braugerechtigkeit auf

1205 Thlr. — = — =

gewürdert worden ist, Erbtheilungshalber versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Strehla, am 4. August 1869.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Strauß.

## Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Sohrisch sollen

den 20. und 21. September 1869, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Sohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

den 20. September a. c.

287 $\frac{1}{4}$	Rlasten weiche	$\frac{1}{4}$ -ell Scheite, Nr. 857 bis 1179,	} am Sohrisch, Zweiweg, Riegebau, Diebswinkel, Neuland, alte Lichtensee, Strehlaer Feld und Jacobssthaler Wäld.
268 $\frac{3}{4}$	=	$\frac{1}{4}$ -ell. Rollen, Nr. 414 bis 752,	
161 $\frac{1}{4}$	=	Stöcke, Nr. 211—366,	
430 $\frac{1}{2}$	Schod weiches	Abraumreihig, Nr. 2113 bis 2621	

den 21. September a. c.

304 $\frac{3}{4}$	Rlasten weiche	$\frac{1}{4}$ -ell. Scheite, Nr. 1180 bis 1525,	} an der alten Lichtensee, im Schröden- wald und Herren-Gräbe.
97 $\frac{1}{4}$	=	$\frac{1}{4}$ -ell. Rollen, = 753 bis 882,	
71 $\frac{3}{4}$	=	Stöcke, Nr. 367 bis 444,	
316 $\frac{1}{2}$	Schod weiches	Abraumreihig, Nr. 2622 bis 3026,	

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster Koch in Sohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Leipzig, den 6. September 1869.

Königliche Kreis-Direction.

v. Haugl.

## Pferde-Versteigerung.

Künftigen 20. September dss. Jhrs., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf hiesigem Alt-Markte vor dem Gasthof zum Löwen circa

### 50 Stück ausrangirte Dienstpferde

des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter den gewöhnlichen zuvor bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Dschaz, im September 1869.

Das Commando des 1. Ulanen-Regts. Nr. 17.

### Wagereise.

Meißen, 10. Sept. Das gestern auf hiesiger Schießwiese abgehaltene sog. Königsbier der Scheibenschützen hat einen beklagenswerthen Unglücksfall mit sich geführt. Der in einem offenen Fäßchen in der Nähe zu Festschüssen bestimmten Böller aufbewahrte Vorrath von Schießpulver entzündete sich unter den Händen des hier bekannten, 67 Jahre alten Zielers Saupe, Bewohners der Schießhalle, eines mit solchen Dingen langjährig vertrauten Mannes, und explodirte. Saupe ward dadurch und besonders durch das Abbrennen seiner Kleider mit schweren Brandwunden bedeckt und ist ungeachtet schnell gewährter wundärztlicher Hilfe heute früh, 14 Stunden nach der Explosion, im Stadttrankenhause verstorben. Eine Verschuldung ist wenigstens einer andern Person nicht beizumessen, auch ist sonst Niemanden dadurch ein Schaden zugefügt worden.

Dresden, 10. September. Dem Vernehmen nach ist der berühmte Michael Heinrich aus dem hiesigen Bezirksgerichtsgefängnisse gestern Morgen in das Zuchthaus in Waldheim zurückgebracht worden. Der Anstaltsdirection in Waldheim sind sicherlich bessere Mittel an die Hand gegeben, ihn gehörig zu bewachen, als solche der Inspection des hiesigen Gefangenhauses zu Gebote stehen. Aus diesem Grunde und um der Befürchtung nicht weiter ausgesetzt zu sein, Heinrich könne hier nochmals einen Versuch wagen, auszubrechen, mag wohl auch seine Ueberführung von hier in das Zuchthaus angeordnet worden sein. Da Heinrich vor seiner Abführung erklärt haben soll, lebendig würde man ihn nicht wieder nach Waldheim bringen, so war er von drei handfesten bewaffneten Begleitern in der verschlossenen Kutsche umgeben worden, auch wurden die ihm bisher getragenen Fesseln nicht abgenommen und muß er daher mit ihnen in Waldheim einziehen. Zur bevorstehenden Hauptverhandlung wird er aber wahrscheinlich wieder hierher transportirt werden. (Dr. N.)

Die „Dr. N.“ berichten aus Dresden: Am vergangenen Dienstag ist wieder einmal eine alte Geschichte neu geworden, durch welche leider ein hiesiger Hotelier geprellt worden ist. Ein ziemlich elegant gekleideter Mann erschien in dem Speisesaal eines in der Nähe des Altmarkts belegenen Hotels mit zwei kleinen Kindern und verlangte table d'hôte zu speisen. Das Menu bestand aus dem Besten, was geboten werden konnte. — Alles schmeckte prächtig, selbst Hochheim's Nebensaft mundete vortrefflich. Nach dieser fetten Sitzung trat der Fremde einen Geschäftsweg an, der allerdings sehr lang gewesen sein muß, da die Rückkehr bis heute noch nicht erfolgt ist. Die als Pfand und Geißel zurückgelassenen Kinder erwiderten auf die Frage des Oberkellners, ob der Herr Vater nicht bald wiederkommen würde: „Das ist nicht unser

Vater, den kennen wir gar nicht.“ Jedenfalls hatte der Gourmand die Kinder auf der Straße aufgegriffen und sie, ihnen eine gute Mahlzeit versprechend, als Mittel zu dem Zweck benutzt, unentgeltlich diniren zu können. Mögen diese Zeilen dazu dienen, um der Tafelrunde dieses Hotelreiters ein baldiges Ende zu machen.

Von der Administration der freiherrlich v. Burgler Werke ist dem „Dr. J.“ nachstehende Erklärung zugesandt worden:

„Ein Theil der Presse sowohl, als zumal Aeußerungen in der jüngst stattgehabten Volksversammlung haben eine scharfe und tadelnde Kritik der auf den Burgler Werken bestehenden Einrichtungen und jetzigen Maassnahmen geübt. Wenn Seiten des Besitzers der Werke und der unterzeichneten Administration bis jetzt von einer Widerlegung und Abwehr jener Angriffe abgesehen worden ist, so geschah dies aus dem Grunde, weil man den Bericht und das Urtheil der vom königlichen Finanzministerium bestellten bergamtlichen Commission und das Ende der gerichtlichen Untersuchung abwarten zu müssen glaubte. Auch jetzt noch und trotz allen neuhervorgetretenen Angriffen werden wir von dem gefassten Entschlusse nicht abweichen, müssen jedoch soviel erklären, daß die aufgestellten Vorwürfe und Beschuldigungen eine große Unkenntniß sowohl der localen Verhältnisse und Einrichtungen, als der getroffenen Maassnahmen an den Tag legen.“

Blauen, 8. September. Ein jäher Todesfall bewegt seit gestern Abend hier die Gemüther vieler, namentlich auch der Jagdfreunde. Es hatten sich nämlich gestern Nachmittag fünf Jagdliebhaber aus Blauen auf ihrem Jagdrevier bei Oberpirl zum Vesperbrod gelagert. Einer von ihnen, Advocat M. von hier, will beim Aufstehen sein doppelläufiges Gewehr, das hinter ihm liegt, heranziehen, der Hahn wird dadurch aufgezogen, schlägt wieder zurück und beide Schüsse gehen dem Unglücklichen in die Brust, der aufspringt und alsbald leblos wieder niederstürzt. In den späten Abendstunden brachte man der beklagenswerthen Familie — die aus Frau und vier kleinen Kindern besteht — den todten Gatten und Vater, der gesund am Morgen oder Mittag die Seinen verlassen.

Leipzig, 9. Sept. Das von Herrn Liebknecht redigirte „Demokratische Wochenbl.“, Organ der socialdemokratischen Arbeiterpartei, bringt eine Erklärung des Herrn Bebel, in welcher er sagt:

„Nachdem Lölde mehreremal positiv erklärt: ich stehe erwiesenermaßen im Solde des Königs von Hannover, nachdem er dann die Aufforderung, diese so bestimmt aufgestellten Behauptungen zu beweisen, mit allerlei nichtigen Ausreden, wie man sie nur von einem elenden Winkeladvocaten hören kann, zu umgeben sucht, erkläre ich hiermit den Secretair des Dr. v. Schweizer, C. B. Lölde in Berlin, für einen ganz gemeinen Schuft.“

Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre ausgemusterten Dienstpferde der Reiterei, Artillerie und des Trains soll am 15. September in Borna (Pferde vom 3. Reiter-Regiment und von der reitenden Artillerie-Abtheilung) am 16. September in

Grimma, 17. September in Rochlitz, 18. September in Großenhain, 20. September in Oschatz, 21. September in Dresden (Artillerie- und Train-Pferde) stattfinden.

**Oppach.** Am 4. September erhielten die achtbaren Familien Weidert sen. und jun. in Linden-berg gar hohen Besuch. Ein Glied derselben hatte im Feldzug von 1866 an schwerster Verwundung lange darnieder gelegen, war aber aufs Beste mit einigen Leidensgefährten in Hefendorf bei Wien und dann in Strehlen bei Dresden durch die Güte des Kronprinzlichen Paares gepflegt worden, hatte überhaupt so mancherlei Gunsterweise erhalten, auch kräftige Unterstützung bei Erlernung der Rammsekererei und Blattbinderei, als das Zimmermannsgewerbe nicht mehr betrieben werden konnte. Diesen Pflegling überraschte nun in Begleitung des Hrn. Kreisdirector Freiherrn von Gutschmid und der Frau Geh.-Rath von Könnert — von Weigsdorf — aus Ihre l. H. die Frau Kronprinzessin Carola, aufs Neue darlegend, wie sie so treu ist im Erweisen von Liebe zu Mitmenschen, welche die Noth ihr nahe geführt hat. Dieser hohe Besuch hat nicht bloß die Familie Weidert tief bewegt, sondern auch Viele wahrhaft erfreut.

In Königsberg in Preußen wurde vor einigen Tagen eine berüchtigte Diebin wegen neuen Vergehens gegen das Eigenthum zu 2½ Jahr Zuchthaus verurtheilt. Als das Urtheil verkündet wurde, zog die erbohte Person die Holzpantoffeln von den Füßen und warf sie unter Verwünschungen den Vorstehenden des Gerichts nach dem Kopfe, ohne jedoch zu treffen.

**Breslau, 7. Sept.** Beim diesjährigen Wand-ber ist die Zahl der Unglücksfälle namentlich bei der 11. Division sehr groß. Außer dem Obersten Knipping ist auch der Major von Heine, Commandeur des 3. Bataill. 38. Füsil.-Reg., verunglückt, indem er bei einem Sturz mit dem Pferde das Schlüsselbein brach; zwei Dragoner haben Armbrüche erlitten, einem Artilleristen wurden beide Hände zerquetscht und zwei andere Artilleristen erhielten erhebliche Brandwunden.

**Hamburg, 8. Septbr.** In der Lauenstein'schen Wagensfabrik haben in vergangener Nacht bedauerliche Excesse stattgefunden, indem die streikenden Arbeiter das Fabrikgebäude spoliert haben. Der Director der Fabrik, Kirchwegler, verwundete im Stande der Nothwehr einen Arbeiter mit einem Pistolenschusse; auch kamen zahlreiche sonstige Verwundungen vor und wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

**Flensburg, 5. Sept.** Die dänische Agitation für die aufs Neue angeregte Abstimmung in Nord-schleswig hat am 3. d. zu einer Versammlung in Hadersleben geführt, in welcher eine darauf bezügliche Adresse an Se. Maj. den König, welche an den § 5 des Prager Friedenstractats und zwei frühere vergebliche Versuche in derselben Richtung anknüpft, beschlossen wurde. Die in dänischer Sprache abgefaßte Adresse, zunächst von 70 Personen unterzeichnet, soll durch ganz Nordschleswig colportirt — aufgefördert zur Unterschrift ist jeder Nordschleswiger, der das 21. Jahr vollendet hat — und alsdann von einer Deputation von 7 Personen: Kryger, Ahlmann, Lassen, Gassen, Slau, Verlessen (Velsgaard) und H. Jensen (Flensburg) als Massenpetition in Berlin überreicht werden. Für den Fall der Abweisung ist fer-

ner beschlossen, daß diese Deputation nach Wien reisen und dort beim Kaiser Beschwerde führen soll.

Ein amerikanischer Uhrmacher hat die zufällige Entdeckung gemacht, daß das Balance-Rad in fast jeder Uhr, wenn aus Stahl gemacht, mit der Zeit ein Magnet wird. Durch welchen Proceß diese Umwandlung bewerkstelligt wird, dürfte schwer zu sagen sein; indessen kann man sich von der Wahrheit der Behauptung überzeugen, indem man das Rad auf einem kleinen Stückchen Kork auf stillem Wasser schwimmen läßt und beobachtet, ob dasselbe sich stets einer Richtung zuwendet. Der magnetische Charakter des Rades macht manche Unregelmäßigkeiten in Uhren erklärlich, wofür man bisher keine genügende Erklärung hatte. Ein Schlüssel oder Messer, in der Uhrtasche getragen, muß daher auf die Uhr einen störenden Einfluß ausüben, indessen selbst wenn dies nicht der Fall, wird der Magnet sich nach Norden gezogen fühlen und so alle Berechnungen der Uhrmacher vergeblich machen.

Wie aus der in voriger Nummer befindlichen Anzeige hervorgeht, wird Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden, von seiner Reise nach dem Norden in Kurzem zurückkehren, und namentlich den 15. Sept. Mittwoch, in Riesa, zum Sächs. Hof sich aufhalten, um Gehör- und Sprachkranken Rath zu ertheilen, und womöglich Hilfe oder wenigstens Erleichterung zu bringen. Da derselbe seit langer Zeit eines sehr guten Rufes als Ohrenarzt sich erfreut, machen wir Diejenigen, welche seiner Hilfe bedürfen, auf diese Gelegenheit, den bewährten Rath des Spezialisten in der Nähe einholen zu können, noch besonders aufmerksam. In Dresden wird er nur vom 16. — 30. Sept. verweilen, dann aber wieder verreisen.

### Verhandlungen des königl. Bezirksgerichts Oschatz.

Verhandlungstermine am 30. Juli 1869.

Das königl. Gerichtsamt Wurzen hatte den Armenhausbewohner Friedrich Wilhelm Naumann aus Wurzen wegen Diebstahls zu einer viermonatigen Arbeitshausstrafe verurtheilt, und der Angeklagte hiergegen Einspruch erhoben.

Das königl. Bezirksgericht bestätigte diesen Bescheid und verurtheilte den Angeklagten auch in die Kosten des Rechtsmittels.

Hauptverhandlung am 11. August 1869 wider den Kirchhüter Carl Christoph Schädler aus Rostwein.

Wegen Unzucht mit einem Kinde unter 12 Jahren, wurde der Angeklagte in geheimer Sitzung zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von fünf Monaten verurtheilt.

Verhandlungstermine am 17. August 1869.

Der Maurer Johann Carl Gottlieb Hermann aus Wurzen war vom dasigen Gerichtsamte wegen Diebstahls zu einer 12 tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden und hatte dagegen Einspruch erhoben.

Das königl. Bezirksgericht setzte die erkannte Strafe auf die Dauer von sieben Tagen herab.

Hauptverhandlung am 24. August 1869 wider den Handarbeiter Carl Gottlob Krebs aus Fremdiswalde.

Aus einer zur ebenen Erde gelegenen verschlossenen Wohnstube des Hausbesizers Böhner zu Redwitz hatte der Angeklagte ein auf dem Brette des einen Fensters liegendes achtpfündiges Brodt, nachdem er die Scheibe des Fensters eingedrückt und den Fensterflügel aufgewirbelt, entwendet, sodann den Dief-

knockt Wilhelm Haupt in Kalthausen durch wahrheitswidrige Beschpiegelung vermocht, ihm 10 Rgr. zu geben, ferner die Johanne Emilie Huhn unter weiteren falschen Vorpiegelungen zur Herausgabe eines Thalers zu bewegen gewußt, endlich den Cigarrenfabrikant Schäbler in Kerschau durch falsche Vorgaben gelockt und bewogen, ihm 1000 Stück Cigarren und einen Cigarrenkasten zur Abgabe an den Schenkwirth Naumann in Wermisdorf zu verabsorgen, diese Cigarren aber sich selbst angeeignet und einzeln an dritte Personen verkauft. Wegen ausgezeichneten Diebstahls, sowie wegen Betrugs wurde der Angeklagte zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt.

Hauptverhandlung am 27. August 1869 unter Zuziehung von Gerichtsschöffen wider den Handarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Röber aus Wermisdorf, den Handarbeiter Karl August Wilhelm Möbius und dessen Ehefrau Christiane Wilhelmine Möbius in Wermisdorf.

In einem Abende der letzten Tage einer Woche in der 2. Hälfte des Monats October vorigen Jahres nach der Kartoffelernte hatten die Angeklagten eine Quantität Kartoffeln und zwar solche mindestens einen Scheffel aus einer Feime in dem verschlossenen Schafte des Freigutsbesizers Selbriach in Wermisdorf mittelst Einsteigens gestohlen, weshalb sie der Gerichtshof unter Berücksichtigung ihrer Rückfälligkeit zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von vier Monaten und zwei Tagen verurtheilte.

Verhandlungstermine am 1. September 1869.

Auf Anklage des Maurers Friedrich August Haase in Falkenhain und Genossen war vom königl. Gerichtsamente Dschag der Maurergeselle Karl Friedrich Wilhelm Ebert in Dörsenjaal wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 8 Thlrn. — — — verurtheilt worden.

Das königl. Bezirksgericht sprach den Angeklagten klägfrei und legte den Anklägern die sämtlichen Kosten auf.

Belter war vom königl. Gerichtsamente Döbeln der Hochschlächter Carl Gottlob Dehne in Döbeln wegen Felddiebstahls zu vier Wochen Gefängniß die Johanne Christiane Kühn in Kattinß wegen gleichen Verbrechens zu vier Wochen Gefängniß und vom königl. Gerichtsamente Wurzen der Dienstknecht Karl Friedrich Heinrich Lorenz aus Rötitz wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Das königl. Bezirksgericht bestätigte sämtliche Bescheide und verurtheilte die Einsprechenden auch in die Kosten des Rechtsmittels.

Endlich war vom königl. Gerichtsamente Wurzen auf Anklage des Brauers Johann August Fleischer in Treben, des Bildhauers Karl Friedrich Rothmann in Treben wegen Körperverletzung und Beleidigung zu 10 Thlr. Geldstrafe verurtheilt worden und hatte der Privatankläger hiergegen Einspruch erhoben.

Das Bezirksgericht verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 18 Thalern.

Verhandlungstermine am 3. September 1869.

Das königl. Gerichtsamente Dschag hatte 1) auf Anklage des Schuhmachers Fedor Schubert in Dahlen die Ehefrau des Zimmermanns Schröder ebenda unter der Voraussetzung, daß Privatankläger einen ihr auferlegten Reinigungsseid leisten würde, wegen Beleidigung klägfrei gesprochen. 2) auf Anklage der Direction des Bezirksarmenarbeitshauses zu Strehla, der Handarbeiter Johann Karl Martin Kühne aus Altoschag wegen Beleidigung zu 2 Wochen Gefängniß, 3) die Dienstmagd Ernestine Sophie Günther aus Dahlen, wegen Diebstahls, Betrugs und Entfremdung zu Gefängnißstrafe in der Dauer eines Monats zweier Wochen und zweier Tagen verurtheilt. Endlich hatte 4) das königl. Gerichtsamente Wurzen den Tanzlehrer Friedrich August Pause aus Waldheim wegen Betrugs zu einjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Das königl. Bezirksgericht bestätigte die Bescheide ad 2 und 3 und sprach ad 4 straffrei und verurtheilte ad 1 die Privatankläger zu einem Thaler Geldstrafe.

Verhandlungstermine am 6. September 1869.

Auf Anklage des Polizeiaufsehers Johann Friedrich Karl Feld in Falkenhain wurde vom königl. Gerichtsamente Dschag der Barbier Franz Hermann Fischer in Dahlen wegen Beleidigung zu vier Thalern Geldstrafe und auf Anklage des Stadtraths zu Leisnig vom königl. Gerichtsamente Leisnig die Johanne Christiane verehel. Ernst ebendort wegen Beleidigung zu 4 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt, dagegen auf Anklage der Christiane Gottlieb Lausche in Riesa vom königl. Gerichtsamente Strehla die Amalie Auguste Röder in Strehla wegen Ehebruchs klägfrei gesprochen.

Das königl. Bezirksgericht bestätigte ad 1, sprach ad 2 unter der Voraussetzung, daß die Privatankläger noch einen ihr auferlegten Bestärkungsseid leisten würde, die Ernst straffrei und verurtheilte ad 3 die Angeklagte Röder zu einem Monat Gefängnißstrafe.

### **Religiöse Nachrichten von Strehla.**

Getaufte im Monate August 1869

Minna Emma, Wilhelm Heinrich Franz, Begüterten in Ledwitz, F. — Emma Elisabeth, Herrn Carl Friedrich Julius Obenaus, Zimmermeisters, F. — Anna Bertha, Carl Friedrich Thomas, Landbriefträgers, F. — Amalie Emilie Bertha, Mstr. Joh. Gottlob Mornings, Schneiders F. — Ernst Bernhard, Mstr. Friedrich Ernst Herrmanns, Hufschmidts, S. — Ernst Paul, Ernst Friedrich Meyers, Musici, S. — Friedrich Max, Mstr. Friedrich Moritz Höpfschs, Töpfers, S. — Auguste Emilie, Joh. Georg Robert Rohns, Hausbes., F.

Beerdigte im Monate August 1869.

Friedrich Wilhelm, Friedrich August Möbius, Begüterten in Sahlasan Sohn, 1 Jahr 2 Mon. — Amalie Therese, Mstr. Johann Gottlob Borschnißs, Hufschmidts, Tochter, 32 Jahr 3 Mon. — Ida Bertha, Mstr. Johann Carl Darres, Fleischers und Gasthofsbesizers, Tochter, 7 Mon. weniger 2 Tage. — Johann Friedrich Reinhold Juv., Johann Gottlob Heydes, Begüterten in Görzig, Sohn, 20 Jahr 9 Mon. 17 Tage. — Frau Johanne Christiane, weil. Johann Friedrich Thomas, Begüterten in Sahlasan, hinterlassene Wittwe, 62 Jahr. — Frau Johanne Sophie Wilhelmine, weil. Johann Carl Gottlieb Schneiders, Begüterten in Ledwitz, hinterlassene Wittwe, 43 Jahr 11 Mon. 7 Tage. — Jungfer Amalie Auguste, weil. Johann Gottfried Täschners, Handarbeiters, hinterlassene Tochter, 20 Jahr 2 Mon. 18 Tage. — Herrn Friedrich Gottlob Sohres, Weib- und Sämlingsherbers, Zwillingsohn und Zwillingstochter, ersterer 1 Tag alt, letztere todtgeboren. — Frau Marie Emilie Graf, geb. Wegig aus Sageritz bei Glaubitz, Herrn Theodor Wilhelm Grafs, Gasthofsbesizers, Ehegattin, 31 Jahr 2 Mon. 2 Tage.

**Feinstes Speise-Salz**  
offeriren im Ganzen und Einzelnen billigt **Theodor Zeidler & Co.**

**Vieh-Salz**  
empfehlen billigt **Theodor Zeidler & Comp.**

# Hammel-Auction.

Mittwoch, den 22. Sept. a. e., von Mittags punkt 1 Uhr an, sollen beim Herrn Gutbesitzer **Greulich** in Gröbba bei Riesa

**70 Stück schwere fette Hammel**

gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. **A. Kühne**, verpfl. Auctionator.

# Schöps-Auction

im Gasthose zum wilden Mann, Eisenbahnstation Strau.

Nächste Mittwoch, den 15. September, Mittags Schlag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr, will Herr **Pinker** aus Weischenhain 100, nach Befinden 120 Stück schwere, weidefette Hammel um das Höchstgebot gegen  $\frac{1}{2}$  Anzahlung der Erstehungssumme verauctioniren lassen, wozu die Herren Fleischerstr. freundlichst eingeladen werden durch **Ernst Schumann**, verpfl. Auctionator aus Kommahsch.

Auf Wunsch der Ersteher wird den Schöpsen noch 3 Wochen futterkostenfreie Station gewährt.

## Inserat.

Wegen einer beabsichtigten **Reparatur** des hiesigen **Kirchendach's** werden diejenigen Ziegeldecker, welche dieselbe übernehmen wollen, aufgefordert, sich spätestens bis zum 19. September beim hiesigen Wagnermeister **Stende** zu melden, und ihre Forderung zu stellen, worauf demjenigen unter ihnen, der dazu gewählt wird, so bald als möglich die nöthige Mittheilung gemacht werden soll.

Der Kirchenvorstand von Zeithain.

# Turnverein Riesa.

Generalversammlung, Sonnabend, den 18. September, Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr im Wettiner Hofe.

Tagesordnung:

- Bereinsbericht des Turnwarts,
- Rechnungsablegung Seiten des Cassenwarts,
- Ausloosung der Darlehnscheine,
- Neuwahl der Mitglieder des Turnraths,
- Anträge, die etwa gestellt werden.

Zur Weizensaat empfiehlt den Herren Landwirthen

# blauen Cyper-Vitriol

**Ernst Käseberg.**

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit das geehrte Publikum von Riesa und Umgegend auf die jetzt beliebten Gegenstände von

## Alfévide

aufmerksam zu machen, welche sich zu Hochzeits- und anderen Gelegenheitsgeschenken eignen.

Selbige sind **billig** und dabei sehr sauber gearbeitet. Es empfiehlt sich bei Bedarf Riesa, Bahnhofstraße.

hochachtungsvoll  
**H. F. Carstensen.**

# Echt Peru-Guano,

direct aus dem Depot der peruanischen Regierung (J. D. Mutzenbecher Sohn in Hamburg),

# Aufgeschlossenen Peru-Guano

von Ohlendorf & Comp. in Hamburg,

# bestes bairisches gedämpftes

# Knochenmehl

verkauft unter Garantie der angegebenen Gehalte

**Johann Carl Heyn. Risch.**



## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen des Todes meines Mannes bin ich veranlaßt, mein aus  
**ff. Tuchen, Buckskins, Winterrockstoffen,**  
**Borden, Knöpfen, Seiden, Futter**  
 und anderen Vorräthen bestehendes Waarenlager gänzlich zu räumen und  
 aufzugehen. Alle Diejenigen, welche etwas Neelles noch unter dem Ein-  
 kaufspreise zu kaufen wünschen, bitte ich, von vorstehender Bekanntmachung  
 recht bald Gebrauch zu machen u. mich mit ihrem werthen Besuche gütigst zu beehren.  
 Riesa, den 13. September 1869. **Christiane verw. Lahl.**

## Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohrensausen, Brausen, Singen, Klingen und dergl. Leidenden, wird

## Medicinal-Rath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 39 Jahren mit den fraglichen Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt und die Ohren  
 ohne jede Belästigung der Kranken untersucht, den 15. Sept. (Mittwoch) in Riesa (zum Sächs. Hof), vom  
 16. — 30. Sept. in Dresden (Lange Str. 35), Rath ertheilen, dann aber wieder verreisen.

## Wer etwas wahrhaft Neelles

für sein Kopfhaar anwenden will, dem sei

**Robert Süßmilch's berühmte Nicinusoelpommade aus Pirna,**  
 welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als das angenehmste, vorzüglichste Fabrikat empfohlen.  
 Auch für nicht am Haar leidende dient selbige ihrer feinen Masse und herrlichen Wohlgeruches halber  
 zum angenehmsten Toilettemittel. **Reinige** Niederlage für Riesa hat, a Büchse 5 Ngr., Herr  
**Johann Hoffmann.**

## Quittung.

Für die Hinterbliebenen der am 2. August durch eine Grubenexplosion in den Fehrl. v. Burg'schen  
 Kohlenwerken im Plauenschen Grunde verunglückten Bergarbeiter gingen ferner ein:

Bei Herrn **H. W. Seurig**: Von H. St. hier 5 Ngr. — B. in P. 6 Ngr. 5 Pf. — Hoffmann in  
 Reußen 10 Ngr. — W. Barth hier 1 Thlr. — Jetzt zusammen 58 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.

Bei Herrn **E. Käseberg**: Von Herrn Einnehmer Hezer in Zeithain 15 Ngr. — F. S. 1 Thlr. —  
 J. G. 1 Thlr. — Thelegraphen-Vorstand Pinter 1 Thlr. — P. P. in P. 1 Thlr. 10 Ngr. — E. R.  
 1 Thlr. — Jetzt zusammen 5 Thlr. 25 Ngr. — Pf.

Hauptsumme 160 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf.

Zur Annahme weiterer Liebesgaben sind wir gern bereit.

## Einladung



## zum Concert und Ball



bei Einweihung des neuen Rathhaussaales in Strehla,  
 Sonntag, den 19. September 1869, Abends 7 Uhr.

**Zumpfe, Kellerwirth.**

Sonntag, den 19. September,

## drittes (und letztes) Abonnement-Concert

im Gasthose zum wilden Mann in Ostrau,

gegeben vom Stadtmusikchor aus Weissen unter Leitung des Musikdirectors Herrn **G. Hartmann.**

Anfang 8 Uhr.

Entree 5 Ngr.

**Nach dem Concert Ball.**

**C. Sanitsch.**

Sonntag, den 19. September,  
**im Gasthause zu Zahnishausen,**  
**musikalische und deklamatorische Vorträge**

vom Gesangsvereine zu Brausitz unter Mitwirkung einiger Knaben und Mädchen.

Der Ertrag für die Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde Verunglückten.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée 3 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

In dem dazu freundlichst einladet, bemerkt noch, daß Abends **BALL** stattfindet.

Müller, Gastwirth.

## Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an alle Nähmaschinenarbeiten, sowie Wattdecken, Kapuzen, Kleidertailen und Röcke, überhaupt alle bunte Arbeiten fein und sauber auf meiner Maschine nähe und bitte, mich mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen wertheften Kunden und Gönnern bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft als Herrenschneider außerdem fortführe und bitte, mich auch ferner mit ihrem Wohlwollen gütigst zu beehren.

Riesa.

Hochachtungsvoll

G. Fischer, Schneidermeister,  
 wohnhaft bei Herrn Tischlermstr. Kiel.

## Thätige Agenten

für ein concessionirtes Auswanderer-Bureau des norddeutschen Lloyd werden unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. — Offerte mit Angabe der Verhältnisse nehmen unter Chiffre F. B. 746 die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

## Waschseife

in schöner, weißer, marmorirter Waare, à Ctr. 7½ Zblr. in Kiegeln, empfiehlt und versendet Proben von ¼ Ctr.

Leipzig, Thomaskirchhof 20.

Hugo Arnold.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Schrot in div. Nummern,  
 feinst. Jagdpulver und Zündhütchen  
 empfiehlt zur gefälligen Beachtung  
 Ferd. Bergmann.

## Christiania Fettberinge,

ein kleinerer zarter Fisch, empfiehlt à Schock 9 Ngr.,  
 6 Stück 1 Ngr. Moritz Sey.

## Leinsamen, Naps, Nüßsen, Hanf,

kauft zu höchsten Preisen und tauscht auch gegen bestes raffinirtes Kübbel um  
 Moritz Sey.

Ein Dienstmädchen, ordnungsliebend und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehend, wird per 1. October gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Neue Bettfedern

sind wieder angekommen bei

Riesa.

Frau verw. Uhlig.

Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Bodenraum und sonstiger Zubehör steht zu vermieten und sofort oder Michaelis zu beziehen beim Nagelschmied Hansch in Riesa, neue Pausitzer Straße.

## Ein tüchtiger Ackervoigt

per 1870 wird gesucht.

Rittergut Hof.

## Gesuch.

Als Aufseher zur Kartoffelernte wird ein zuverlässiger ehrlicher Mann sofort gesucht.

Rittergut Hof bei Stauchitz.

Photographie-Album, Notizbücher, Briestaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Photographie-Nahmen in allen gangbaren Größen empfiehlt billigst Joh. Hoffmann in Riesa.

Geschäftsbücher aus der Fabrik von Hrn. J. C. König & Ebhardt in Hannover verkauft zu Fabrikpreisen

die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa empfiehlt ihr aufs Beste assortirte Parfümeriewaaren-Lager, als:

Rechte Eau de Cologne,  
 Quintessence d'Eau de Cologne ambrée,  
 Pomaden in verschiedenen Gattungen,  
 Odeurs in verschiedenen Blumengerüchen,  
 Feine Toilette-Seifen,  
 Cosmetiques oder Stangenpomaden,  
 Ungarische Bartwäschse,  
 Haaröle,  
 Dr. Fuson's Haarbalsam,  
 Rändermittel etc. etc.

einer gütigen Beachtung und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

5—600 Stück diverse blühende Topfkrautpflanzen, d. Dhd. von 6—10 Ngr., darunter auch diverse Blattpflanzen, sind zu verkaufen beim Gärtner Winkler, neben dem Gasthose zum Anker in Riesa.

### D a n k.

Herr Gott, ich habe Dich in der Angst meines Herzens gerufen, und Du hast mich erhört! Gelobet sei Dein Name.

Als ich am vergangenen Dienstage in den Nachmittagsstunden ruhig auf meinem etwas entlegenen Acker pflügte, bekam ich die Schreckensbotschaft, daß meine, leider am Gehörte sehr nahe stehende Strohscheune auf eine, uns bis jetzt unerklärliche Weise, brenne. Mit Entsetzen nahm ich wahr, daß dem so sei. Mit welchen Gefühlen ich meiner Wohnung zueilte, kann ich nicht beschreiben. Hanshoch schlug die Flamme und mit ihr kämpften im Anfange allein Herr Lehrer Schmittgen, der Obstpachter Schlehahn aus Blochwitz, der Gutsbesitzer Sieber aus Gropitz und dessen Sohn. Furchtbar mögen ihre Anstrengungen gewesen sein, das wüthende Element zu bekämpfen. Dank den edlen Männern! Dank dem Herrn Inspector Wolf, welcher in Abwesenheit seines Herrn Prinzipals alle seine Arbeitskräfte herbeiführte und selbst über alle Maßen mitarbeitete. Nach und nach eilten alle Gemeindeglieder herbei und haben nach stundenlangem Kampfe das Feuer bewältigt.

Ah, treue Nachbarn, wie hat mir Eure Theilnahme so wohl gethan!

Als am Abende meine gute Frau von den erlittenen Anstrengungen und den Schrecken von einem tödtlichen Fieber befallen wurde, da stand mir wieder ein treues Nachbar- Herz zur Seite und half unter Thränen rathen und schaffen. Dank dem Edeln! Gottes Segen kann über ihn nicht aufhören bleiben.

Aber auch recht trübe Erfahrungen habe ich bei dieser Gelegenheit gemacht. Du, mein Freund, kamst, sahst und gingst kalt und theilnahmslos davon, mich und meine Nachbarn unserm Schicksale überlassend, während wir alle gewaltig mit den Flammen kämpften, ja meine nächsten Nachbarn, die doch selbst in der größten Gefahr waren, verließen mich nicht. Welch ein Herz! Wollest doch bedenken, daß uns alle ähnliches Schicksal treffen kann? Siehest Du darum schein, daß Gott, der Herr, so gütig war und mich nicht ganz vernichtete? Oder, wenn ich, nach deiner Meinung, nicht werth war, daß Du unter mein Dach gingest, so war doch bei meinen Nachbarn vollauf zu thun, da wir nach menschlicher Ansicht alle verloren schienen. Welch ein Herz?

Aber Ihr meine Brüder, wie bin ich Euer großer Schuldner geworden? Euch das zu vergelten, bin ich nicht im Stande. Ah, ohne Eure gemeinschaftliche Hülfe stände ich heute sicher weinend und händringend auf den Trümmern meiner Hütte. Der himmlische Vater schütte seinen Segen über Euch und Eure Kinder aus, und bewahre alle in Gnaden vor solchen Schrecken. Du aber, o Herr, hast uns in dieser großen Noth beigehtanden, Dein Name sei gelobet!

Rautitz, den 11. September 1869.

Georg Meumann, Gutsbesitzer.

Ein freundlich möblirtes Stübchen ist zu vermieten bei August Belshing.

3000 Thlr. — — —

sofort auszuleihen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Strehla. Am 30. August in der 8. Morgenstunde wurde der Schiffer Samuel Hofmann auf dem Rahne des Herrn Niederlagsbesizers Wolf vom Blitz erschlagen und sofort getödtet. Er hinterläßt eine Wittwe und 8 Kinder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schnellen und unerwarteten Tode unsers guten Gatten und Vaters sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Möge der allgütige Vater solche Schicksale von Allen fern halten.

Strehla. Die trauernde Familie Hofmann.

#### Wochenmarkt in Meissen.

Sonnabend, den 11. September 1869.

Eine Kanne Butter kostete 20 Ngr. 4 Pf. bis 22 Ngr. — Pf.  
1 Kertel 1 Thlr. — Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr. (751 Stück.)  
1 Käufer 14 " " " 18 " " " (7 Stück.)

#### Dresdner Getreide-Preise

vom 10. September 1869.

Weizen	5 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	bis 6 Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Rorn	4 " "	5 " "	— " "	4 " "	10 " "	— " "
Gerste	3 " "	15 " "	— " "	3 " "	20 " "	— " "
Hafer	2 " "	— " "	— " "	2 " "	28 " "	— " "
Kartoffeln	1 " "	15 " "	— " "	1 " "	25 " "	— " "

Butter, die Kanne 21 bis 28 Ngr.

#### Roßweiner Getreide-Preise

vom 7. September 1869.

Weizen	5 Thlr.	12 Ngr.	— Pf.	bis 6 Thlr.	5 Ngr.	— Pf.
Rorn	4 " "	12 " "	— " "	4 " "	17 " "	5 " "
Gerste	3 " "	10 " "	— " "	3 " "	15 " "	— " "
Hafer	2 " "	— " "	— " "	2 " "	2 " "	5 " "

Butter, die Kanne 21 Ngr. 2 Pf. bis 23 Ngr. 2 Pf.

Döbeln, den 4. September 1869.

#### An der Börse:

Weizen weiß 170 Pfd. 6 Thlr. 5 Ngr. bis 6 Thlr. 7½ Ngr., br. angeb. 170 Pfd. 6 Thlr. 5 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 170 Pfd. 6 Thlr. — Ngr. bis 6 Thlr. 2½ Ngr., bez. neu 5 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 12½ Ngr. — Roggen 160 Pfd. angeb. alt 4 Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bz. 4 Thlr. 17½ Ngr. bis 4 Thlr. 20 Ngr., bez. neu 4 Thlr. 12½ Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr. — Gerste bez. 140 Pfd. — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. neu 3 Thlr. 12½ Ngr. bis 3 Thlr. 17½ Ngr. — Hafer angeb. 100 Pfd. — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 100 Pfd. — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. neu 2 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr. — Erbsen bez. 180 Pfd. — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr. — Kibsen und Awehl bew. 150 Pfd. 7 Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. — Ngr. — Raps bew. 150 Pfd. 8 Thlr. 10 Ngr. bis 8 Thlr. 15 Ngr. — Spiritus 8000 % 17½ Thlr. bewilligt.  
Butter, die Kanne 22 Ngr. 4 Pf. bis 23 Ngr. 2 Pf.

#### Butterpreise in Riesa.

Sonnabend, den 11. September 1869.

Die K. Butter kostete 22 Ngr. — Pf. bis 23 Ngr. 2 Pf.

